



**Staatsbibliothek
zu Berlin**

Preußischer Kulturbesitz

Abteilung Historische Drucke

Künstlerische Drucke

Die Sammlung Künstlerische Drucke ist in der Mitte der zwanziger Jahre entstanden und begann zunächst mit einer Sammlung von Druckwerken der Privatpressen, die in der Staatsbibliothek zuvor als "Bilderbücher" abgetan und dementsprechend nicht erworben wurden. Diese Ansicht beruhte noch auf der pragmatischen Erwerbungs politik des 19. Jahrhunderts, die von der Notwendigkeit, eine moderne Gebrauchsbibliothek zu schaffen, geprägt war. Nun aber hatte sich die Wertschätzung geändert, beeinflusst nicht zuletzt durch die Arbeit am "Gesamtkatalog der Wiegendrucke", die den Blick für die differenzierte Schönheit von Drucktypen in ihrer historischen Entwicklung geschärft hatte.

Seit sich spätestens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit der Erfindung der Schnellpresse, der Einführung von holzschliffhaltigem Papier und dem Gebrauch neuerer Illustrationsverfahren, wie dem Stahlstich und der Lithographie, auch dem überwiegenden Gebrauch des vorgefertigten Verlegereinbandes, völlig neue Möglichkeiten zur Herstellung billiger Massenaufgaben ergaben, ließ die Qualität des Buches in vielen Fällen sehr zu wünschen übrig. Zunehmend erhoben Hersteller und Käufer jedoch wieder höhere Ansprüche, sowohl an die Buchgestaltung als auch an das verwendete Material.

Durch Kriegsverlagerungen verlor die Sammlung Künstlerische Drucke etwa 180 Werke. Sie wird durch ausgewählte Objekte ständig erweitert und bis in die Gegenwart fortgesetzt. Heute umfasst sie ca. 10.000 Drucke. Die Sammlung wird darüber hinaus durch Veröffentlichungen mit Originalgraphiken bereichert. Buchkundliche Besonderheiten wie Illustratoren, Buchgestalter und Typographen werden bei der Erschließung gesondert erfasst.